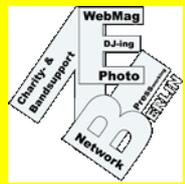


NEB *live* CHECK



HEATHEN ROCK 2016

„Asgard, Midgard“, Harburg ... „unsere Welten“



Seit dem letzten Jahr unterstützen wir gerne das wichtigste Indoorfestival Norddeutschlands. Auch in diesem Jahr lies das Lineup keine Wünsche offen. Typisch für Heathen Rock sind zwei wichtige Säulen des Festivals. Zum einen kann man hier Top Bands fast aller Genres der Metal- und Rockszene erleben. Da feiert der Pagan mit dem Hardrock und der Viking dreht seine Runde mit dem NDH, Black- und/oder Hardcorefan im MoshPit, und alles läuft friedlich ab. Für mich ist die Mischung das Faszinierende an dieser Party. Hier haben junge Bands die

Möglichkeit vor größerem Publikum gemeinsam mit den Profis auf einer Bühne zu musizieren. Besser als mit solchen Größen wie Motorjesus, Wolfchant, Spitfire, Fjoergyn, Wolves Den und Whiskey Hell kann man die Vielfalt dieses Festivals gar nicht beschreiben. Und wie im vergangenen Jahr schaffte es abermals eine Band des Warm Up 2015 auf die Heathen Rock Bühne. Der Bad Ass Boogie von Whiskey Hell war natürlich ein Heimspiel für Olly, Lars und Carsten. Kurze Umbaupausen und eine perfekte Organisation hielten den Spannungsbogen beim Publikum hoch und ließen nie Langeweile aufkommen. Für mich ist HEATHEN ROCK neben der Möglichkeit tolle Musik mit netten Leuten erleben zu dürfen, auch die Chance Bands das erste Mal live zu erleben. Auch in diesem Jahr habe ich definitiv drei Bands auf dem Zettel, die es meiner Meinung nach lohnt, weiter zu beobachten. Mit den Worten: „Are you ready for true metal?“ betraten die Rocker von Picture die Bühne und brannten ein Feuerwerk vom Feinsten ab. Ohne Schnick und Schnack zimmerten die 5 mit all Ihrer Erfahrung eine fantastische Old Shool Metal Show auf die Bretter! Super!



Bereits am Anfang kam eine junge Band aus Gelsenkirchen auf die Bühne. Ich war noch mit dem Equipment beschäftigt, als Kryptonite sich anschickten HEATHEN ROCK 2016 mit Ihrem Auftritt zu eröffnen. Junge Leute zelebrieren die Musik meiner Jugendzeit live und sehr gut. Die Band um Frontmann Chris Formella begeisterten so früh am Tage die anwesenden Zuhörer mit bestem Hard Rock alter Schule. Einfach nur genial.

Und dann war ja da noch die Horde junger Musiker die sich zum Entern der HEATHEN ROCK Bühne verabredeten, und mit Ihrem FOLK BLACKMETAL aus Stade zum Tanz aufspielten. Vom Intro an schwangen die Damen und Herren von Rabenwolf den PAGANhammer und ließen Ihr Publikum nicht mehr los. Man nehme harte Gitarrenriffs, eine Bassdrum wie Maschinengewehrfeuer, gerade treibende Basslinien gepaart mit Flöte und einem Klangteppich vom Keyboard, darüber eine verständlich gesungene dominante Blackgesangsstimme und über allem ne Brise Mehrsatzgesang. Fertig ist eine Show, die wirklich fast jeden anwesenden Zuhörer (egal welcher Musikrichtung zugetan) fesselt. Was dieses junge Musikensemble auf die Bühne brachten war für mich fraglos eines der Highlight des Festivals.



HEATHEN ROCK ist ein ehrliches Festival zum Jahresanfang, welches das Festivaljahr besser nicht beginnen lassen kann. Und wo bitte bekommt man für 26,- € AK 10 Bands dieser Qualität und ein so großes Metal- und Rockspektrum geboten? Genau ... nur beim HEATHEN ROCK. Mit interessanten Clubs und dem Flackschiff Heathen Rock setzt Hamburg ein sicht- und spürbares Zeichen in der Metal-und Rockszene. Wenn anderorts Clubs dicht machen müssen, Festivals in anderen Städten nichterfüllbare Auflagen erhalten, so hat die Hansestadt mit Ihrer Szeneinfrastruktur und diesem Festival alle Chancen in der Championsleague der Szene dauerhaft oben mitzuspielen. Nun müssen wir wieder ein Jahr warten. Ich wünsche den Machern weiterhin ein so glückliches Händchen und viel Kraft. Der Unterstützung von NEBerlin könnt Ihr Euch jedoch sicher sein.

© Text & Fotos by Frank Schneider NEBfoto.net